

Gnotzheim (tp) – Das „Schweden-Syndrom“ lässt grüssen: In der Kreisklasse Neumarkt-Jura Mitte sahen die Zuschauer gestern ein denkwürdiges Spiel: Die DJK Gnotzheim hatte den SV Theilenhofen zu Gast und lag bis zur 65. Spielminute schier aussichtslos im Rückstand – ab da besann sich die junge DJK-Truppe ihrer Tugenden „kämpfte, spielte und schoss Tore“ und siehe da: nach 91. Spielminuten stand es 6:6!

Der Kreisklassendritte, die DJK Gnotzheim, stand von Beginn an „neben der berühmten Kappe“, weil auch der SV Theilenhofen eine gute Stunde lang in allen Belangen überlegen war. Schon nach vier Minuten eröffnete der Gast den zahlreichen Torreigen und erzielte bis zur Halbzeit 5 Treffer. Auch nach der Pause schien es so weiter zu gehen – Theilenhofen spielte Fußball – die Gnotzheimer „schauten ehrfürchtig zu“! In der 65. Spielminute bekam Theilenhofen sogar noch einen „komischen“, aber berechtigten Foulelfmeter zugesprochen, den ein SV-Spieler sicher verwandelte. Komisch deshalb: der auf das Tor zulaufende SV-Stürmer wurde gefoult, ein mitlaufender Mitspieler brachte den Ball allerdings im Tor unter – der Schiri piff jedoch Elfmeter. Der Gefoulte beschwerte sich aber trotzdem lautstark beim guten Schiedsrichter und bekam folgerichtig (er hatte vorher schon Gelb gesehen) die Ampelkarte. Dies war irgendwie die „Initialzündung“ für die DJKler, denn ab diesem Zeitpunkt wachten sie auf und zeigten, warum sie in der Spitzengruppe zu finden sind. Nun rollte Angriff um Angriff auf das SV-Gehäuse und Gnotzheim schoss ein Tor nach dem anderen. War man nach dem 2:6 noch überzeugt, dass es sich um „Ergebniskosmetik“ handelte, schöpfte die DJK spätestens nach dem 4:6 wieder Hoffnung, „das Ding noch drehen zu können“! Und tatsächlich schaffte die Fickel-Truppe das schier Unmögliche: In der Nachspielzeit gelang DJK-Goalgetter Christian Eder der vielumjubelte Ausgleich. Der Gnotzheimer Anhang ließ seine Truppe hochleben – die Theilenhöfer mussten bedröppelt feststellen, dass ein 6-Tore-Vorsprung nicht ausreichen kann und ein Spiel nicht 90 Minuten dauert, sondern bis der Schiri abpfeift! Im Gnotzheimer Lager munkelte man sogar: Hätte das Spiel noch 5 Minuten länger gedauert, wäre sogar noch ein Sieg drin gewesen – „hätte und wäre“ – das wäre aber dann doch des Guten zuviel gewesen, zumal der Gast ja über 1 Stunde das Geschehen eigentlich dominierte.

Torfolge: 0:1 (4.) Minnameier – 0:2 (7.) Minnameier – 0:3 (12.) Bromm – 0:4 (21.) Minnameier – 0:5 (40.) Bromm – 0:6 (65.) Schuler – FE – 1:6 (67.) Raab – 2:6 (72.) Raab – 3:6 (77.) Eder Christian – 4:6 (85.) Eder Sebastian – 5:6 (87.) Eder Christian – 6:6 (91.) Eder Christian;